

MEDIENMITTEILUNG VOM 28.02.2012

Limmattalbahnhof beantragt Infrastrukturkonzession

Die Limmattalbahnhof AG hat heute das Infrastrukturkonzessionsgesuch beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Damit startet das Bewilligungsverfahren der Limmattalbahnhof auf nationaler Ebene. Der Entscheid des Bundes über die Konzessionsvergabe wird Ende des Jahres erwartet. Unterdessen nimmt die Limmattalbahnhof AG das Bauprojekt in Angriff. In dieser Phase werden die bisherigen Planungen detailliert ausgearbeitet.

Die Infrastrukturkonzession ist notwendig, damit die Limmattalbahnhof AG von Altstetten bis Killwangen eine Neubaustrecke bauen kann. Das Gesuch basiert auf den Ergebnissen des Vorprojekts, das Ende letzten Jahres abgeschlossen wurde. Die Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr soll nach Prüfung sämtlicher Voraussetzungen voraussichtlich bis Ende 2012 vorliegen.

Die Limmattalbahnhof AG konkretisiert in der Zwischenzeit im Bauprojekt ab 1. März 2012 die Ergebnisse aus dem Vorprojekt. Ein wichtiger Teil der nächsten Phase ist der Einbezug der Eigentümer der Grundstücke entlang der Strecke. Ziel ist es, nach Abschluss des Bauprojekts Ende 2013 die Plangenehmigung beim Bundesamt für Verkehr zu beantragen.

Limmattalbahnhof

Die Limmattalbahnhof ist ein gemeinsames Projekt der Kantone Aargau und Zürich. Sie verbindet voraussichtlich ab 2020 den Bahnhof Zürich-Altstetten mit Killwangen-Spreitenbach im Kanton Aargau. Als leistungsfähiges Transportmittel ergänzt sie das öffentliche Verkehrsnetz in der dynamischen Region Limmattal. Auf der 13,5 Kilometer langen Strecke sind 27 Haltestellen vorgesehen. Die Gesamtkosten werden auf 670 Millionen Franken geschätzt.

Medienkontakt

Limmattalbahnhof AG, Julie Stucki, Leiterin Kommunikation, 044 575 10 90, julie.stucki@limmattalbahnhof.ch

Beilagen

_Bild Einreichung IKG: Gesamtprojektleiter Daniel Issler übergibt das Infrastrukturkonzessionsgesuch an Urs Rohrer vom Bundesamt für Verkehr

http://www.limmattalbahnhof.ch/bilder/2012-02-28-einreichung_ikg.jpg